

**Wir setzen Zeichen und Sie ernten beste Zinsen.**

Ihre Bank am Puls der Region

**Bezirks-Sparkasse Dielsdorf** Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Freitag, 11. Juni 2021 / Nr. 23

# RÜMLANGER



Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@ruemlang.ch  
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@ruemlang.ch

**DIE POST**  
bringt mich jede Woche in Ihren Briefkasten

**Carrosserie STOCKER AG**  
modern schnell kundennah  
top Preis-Leistung perfekt  
holen-bringen Ersatzwagen  
Rümlang-Riedmatt · carrosserie-stocker.ch

## Regierungsrat sagt Ja zu Pistenverlängerung am Flughafen

**Der Zürcher Regierungsrat hat sich grundsätzlich für die Verlängerung von zwei Pisten am Flughafen Zürich ausgesprochen. Der Ball liegt nun beim Kantonsrat.**

BETTINA STICHER

**FLUGHAFEN/RÜMLANG.** Der Betrieb am Flughafen Zürich nimmt Fahrt auf. Damit werden politisch umstrittene Projekte rund um das Schweizer «Tor zur Welt» wieder brisant. Dazu gehören auch die Pläne der Flughafenbetreiberin für die Verlängerung von zwei Pisten. Vergangene Woche gab nun der Zürcher Regierungsrat seinen Grundsatzentscheid für das Projekt bekannt. Damit wurde das aufwändige Verfahren einer langfristigen Planung in Gang gesetzt. Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh: «Bis der erste Bagger auffährt, ist es noch ein langer Weg.» Die befürwortende Haltung der Exekutive begründete sie vor allem mit dem Sicherheitsaspekt.

### «Weniger Verspätungen»

So argumentierte auch Stefan Widrig, CEO der Flughafen Zürich AG: «Unser oberstes Gebot



Die Piste 28 für den Start in Richtung Rümlang soll verlängert werden. Foto: Flughafen Zürich AG

ist es, grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, auch bei schlechtem Wetter.» Ebenfalls wichtig sei eine hohe Verlässlichkeit auf die Flugkonzepte. Man müsse wissen, wann aus welcher Richtung geflogen werde. «Mit den Pistenverlängerungen werden Verspätungen reduziert, vor allem am Abend.» Er bezeichnete das Projekt als «kleine Massnahme mit grosser Wirkung» und versicherte, es sei «keine Kapazitätserweiterung». Es sei dem Flughafen wichtig,

mit dem Kanton zusammenzuarbeiten. Der Kanton Zürich habe den grössten Nutzen vom Flughafen, die Bevölkerung sei aber gleichzeitig am meisten von dessen Auswirkungen betroffen.

### «Weniger Flugbewegungen»

Anhand von Grafiken erklärte Widrig das Projekt. Die Pisten 28 und 32 sind nicht für alle Flugzeuge geeignet. Zusätzliche Einschränkungen gibt es bei gewissen Wetterbedingungen. «Der Flugplan ist aber leider nicht

noch vor 20 Jahren.» Der heutige Betrieb mit sich kreuzenden Pisten und Flugrouten sowie dem häufigen Wechsel zwischen den Betriebskonzepten sei komplex und eine grosse Herausforderung für die Bewältigung des Flugverkehrs. Der Ausbau der Pisten tangiert gemäss Widrig keinen Siedlungsraum und auch das Industriegebiet in Rümlang nicht. Im Westen werde die Verlängerung in die geplante Glattrenaturierung integriert.

### «Übereinstimmende Ziele»

Der Handlungsbedarf wurde laut Regierungsrat in einer Sicherheitsüberprüfung aufgezeigt und im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) verankert. Das Projekt habe der Überprüfung auf die Vorgaben des SIL, des kantonalen Richtplans, des geltenden Betriebsreglements, der kantonalen Flughafenpolitik sowie auf die Auswirkungen auf die Bevölkerung und den Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) standgehalten. Fazit: «Die Erhöhung der Sicherheit und der Stabilität sowie die Abnahme der Fluglärmbelastung stimmen mit den Zielen der Flughafenpolitik und dem ZFI überein.»

Mehr Infos auf den Websites des Flughafens und des Kantons Zürich.

## INHALT

### Post plant neues Paketzentrum

Neue Drehscheibe im Riedmatt für Päcklizustellung.

SEITE 5

### Gute Leistungen im Wettkampf

Erfolgreicher junger Kunstturner gewinnt Medaille.

SEITE 7

### Konferenz zum Flughafenprojekt

**FLUGHAFEN.** Am vergangenen Montagabend fand die Konsultative Konferenz Flughafen Zürich statt. Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh informierte zusammen mit Stefan Tschudin, COO der Flughafen Zürich AG, die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden über aktuelle Flughafengeschäfte, wie der Regierungsrat mitteilt. Im Vordergrund stand dabei der Entscheid der Regierung, der Staatsvertretung im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG Weisung zu erteilen, der Einleitung eines Plangenehmigungsverfahrens für die Verlängerung der Pisten 28 und 32 zuzustimmen.

Der Handlungsbedarf für eine Verbesserung der Sicherheit, der Verlässlichkeit und der betrieblichen Abläufe bei der Benutzung des Pistensystems wurde in einer Sicherheitsüberprüfung 2012 aufgezeigt und ist im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt verankert. Der Austausch fand in einer konstruktiven Atmosphäre statt. Die Gemeinden machten rege Gebrauch von der Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Standpunkte zu erläutern. (red)

Interview mit Peter Meier-Neves auf Seite 3

## Das letzte Wort hat das Stimmvolk

**FLUGHAFEN.** Für das Projekt Pistenverlängerungen muss die Flughafen Zürich AG beim Bund ein Plangenehmigungsgesuch einreichen. Der Regierungsrat hat der Staatsvertretung im Verwaltungsrat die Weisung erteilt, dem Plangenehmigungsverfahren zuzustimmen. Die Weisung muss vom Kantonsrat abgesegnet werden. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Das letzte Wort hat in diesem Fall das Stimmvolk.

Grundlage für den Entscheid ist ein Projektbeschrieb der Flughafenbetreiberin. Dieser zeigt auf, wie die Massnahmen umgesetzt werden. Die Piste 28 soll um 400 Meter nach Westen auf eine neue Länge von 2900 Metern und die Piste 32 um 280 Meter nach Norden auf eine neue Länge von 3580 Metern ausgebaut werden. Die Nutzung der verlängerten Pisten erfolgt im Rahmen der bestehenden Betriebskonzepte und des Betriebsreglements.

Diese übergeordneten Grundlagen können mit der Weisung, die gemäss Flughafengesetz ein Grundsatzentscheid ist, nicht geändert werden. Der Beschrieb zum Projekt enthält auch Ausführungen zu weiteren baulichen Massnahmen sowie den Auswirkungen auf Umgebung und Umwelt und die Fluglärmbelastung. Die geschätzten Gesamtkosten sind rund 250 Millionen Franken und werden von der Flughafenbetreiberin getragen. (red)

## Rümlang stellt Bedingungen

**RÜMLANG.** Auf den Entscheid des Regierungsrates hat der Rümlanger Gemeinderat letzte Woche umgehend mit einer Mitteilung reagiert. Für ihn stehe fest, dass die geplante Pistenverlängerung mit mehr Betriebslärm für die Gemeinde Rümlang verbunden sein werde. «Wir stehen dem Vorhaben kritisch gegenüber», so der Gemeinderat. Da die Pistenverlängerung für etliche Gemeinden stark nachteilig sei, werde er die

rechtlichen und politischen Möglichkeiten prüfen und diese bei Bedarf entsprechend ausschöpfen. Im Zusammenhang mit dem Projekt stellt er Bedingungen zum Schutz der Bevölkerung. Der «Rümlanger» hat mit Gemeindepräsident Peter Meier-Neves über die von der Gemeinde verlangten Punkte gesprochen. Für Rümlang steht vor allem der Lärmschutz der Bevölkerung im Vordergrund. (sti)

Anzeige

**baumann** Küche Bad  
RÜMLANG LINDENWEG

Küche, Bad und Innenausbau  
www.baumann-kuechen.ch

Christian Knöpfel  
043 211 08 31